

die 6spaltige Zeitspalt 20 Wp.
Reclamen unter dem Redactionsloche (4sp
Zeilen) 60.4, vor den Familienanzeigen
(6spalten) 40.4.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Beilagen
4 60., mit Beilagen 4 70.

Annahmefrist für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Beilagen und Annahmefristen je eine
Woche früher.

Druck und Verlag: ... Leipzig

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 9. November 1896.

90. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt über den im Städt.
Anzeiger und den Sonntags-Beilagen
abgegeben: vierteljährlich 4.50,
halbjährlich 8.50, jährlich 16.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/2 Uhr.
Die Abend-Ausgabe erscheint um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:

Lebenschloßstr. 8.
Die Expedition ist Wochenlang ausentzogen
am 1. und 2. Sonntag des Monats.

Alten:

Die Alten-Cass. (Alten-Cass.)
Lebenschloßstr. 8 (Postamt).

No 570.

Amtlicher Theil.

Anmeldung zur Kirchenvorstands-
wahl in der Parochie St. Petri.

Für die nach § 17 der Kircheneinheits-
und Synodalordnung
ist auszuwählende Person
Herrn Dr. Georg Prag,
Lehrer am Realgymnasium St. Petri,
Lehrer am Realgymnasium St. Petri,
Lehrer am Realgymnasium St. Petri.

Die Wahlberechtigten sind die Mitglieder
der Kirchenvorstände, die Mitglieder
der Kirchenvorstände, die Mitglieder
der Kirchenvorstände.

Zur Wahlberechtigung gehören die folgenden
Personen:
1) Herr Dr. Georg Prag,
2) Herr Dr. Georg Prag,
3) Herr Dr. Georg Prag.

Stiefelstraße (rechte Seite) Nr. 2
bis 24.
Stiefelstraße (linke Seite) Nr. 1-7
und Nr. 14.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche weder
Berufungen noch Ansprüche
an den Nachlass des am 10. October 1896
in Schiedsrichterverfahren
abgestrittenen Herrn Friedrich Wilhelm
Friedrich in 'Der Reichs-
Anzeiger' haben, sollen sich am 11. November
1896, Sonntag
um 11-1 Uhr bei Herrn Richard Schöner
in 'Der Reichs-
Anzeiger' melden.

Aerztlicher
Bezirksverein Leipzig-Stadt.

Freitag, den 13. November 1896, Abends 6 Uhr
im Saale der ersten Bürgerschule.
Tagesordnung:
I. Nachwahl für den Ehrenrath.
II. Wahl eines Ausschusses zur Vorbereitung
der Wahlen
für das Jahr 1897.
III. Antrag, das Graf-Richter-Denkmal
betreffend.
IV. Antrag, das Sterberegister-Statut
betreffend.

Ein württembergisches Edict gegen das Duell.

W. Stuttgart, 6. November.
Gegenwärtig dürfte ein Edict von Interesse
sein, welches
Herrn Eberhard Ludwig von Württemberg
am 6. März (1896) 1714 'Wider die DUELLEN'
erließ.
Das in der vorliegenden Originalvorlage
enthalten ist in Stuttgart,
bei Christian Gottlieb Köhlers
privilegirten
Buch- und Copirungs-Buchdruckerei
verlegt auf
20 Bogen in 8° und enthält außer
irgendwelchen
Erläuterungen gegen Duellanten
auch weitgehende
Vorschriften
über die Verhütung von Duellverletzungen
und zu rechtlicher
Ermittlung der
Thäter.
Dieses Edict enthält, in Kraft,

so würde die öffentliche Meinung gewiß
mit Interesse durch
Duelle und andere Ausforderungen
des Erbprinz von
Württemberg.
In Artikel I des Edicts wird zunächst
auf die öffentliche
Moralität, die Ehre und die
Reputation der
Bürger, sodann auf die
Sicherheit der
Personen, sodann auf die
Sicherheit der
Personen, sodann auf die
Sicherheit der
Personen.

Die öffentliche Meinung gewiß mit
Interesse durch
Duelle und andere Ausforderungen
des Erbprinz von
Württemberg.
In Artikel I des Edicts wird zunächst
auf die öffentliche
Moralität, die Ehre und die
Reputation der
Bürger, sodann auf die
Sicherheit der
Personen, sodann auf die
Sicherheit der
Personen.

Die öffentliche Meinung gewiß mit
Interesse durch
Duelle und andere Ausforderungen
des Erbprinz von
Württemberg.
In Artikel I des Edicts wird zunächst
auf die öffentliche
Moralität, die Ehre und die
Reputation der
Bürger, sodann auf die
Sicherheit der
Personen, sodann auf die
Sicherheit der
Personen.

welche, am Folgenden aufzuführen.
Der Erbprinz
soll öffentlich angeklagt, und so
er von Adel oder sonst
honorarischen conditions mit dem
Schwert, der geringere
aber mit dem Stange gerichtet
werden.

Die öffentliche Meinung gewiß mit
Interesse durch
Duelle und andere Ausforderungen
des Erbprinz von
Württemberg.
In Artikel I des Edicts wird zunächst
auf die öffentliche
Moralität, die Ehre und die
Reputation der
Bürger, sodann auf die
Sicherheit der
Personen, sodann auf die
Sicherheit der
Personen.

Episoden aus der Völkerschlacht bei Leipzig.

Koch Verdon von Hagenhausen.
V.
A. Ueber die Vorgänge auf dem
südwestlichen Schlachtfeld
berichtet eine Augenzeugin in
Vater

Feuilleton.

Die ersten Gurken.

Im Winter lazen die Gurken an der
Hinterfront der
holländischen Plaisirer in
fröhlicher Ruhe.
Manchmal warf
eine milde Hand eine
Portie Semmelkrumen
hinunter auf
den Schnee.
Da hielten die
Spitzen darüber
her und machten
aus den
Wendeln nach,
sie rissen
einander die
besten
Wissen
vom
Kunde
resp.
Schmelz
weg.

Die das so weit ist:
Kewerlich merkte man
weder
Herrn
Hedlein
seiner
Reid
noch
Herrn
Schade
seiner
Schaden-
freude
an
Was
verlorste
bedauerlich
nachbarlich
freundlich,
grüßte
einander
einen
'Guten
Morgen'
zu
und
verdarg
das
Dreizehn
schwarze
Gedanken
im
Januar.

'Meine Gurken haben auch schon
gut angefangen',
rühmte
Schade
weiter.
'Werden
ja
dort
ernten!'
brummte
Hedlein
und
bedachte
seines
Nachbarn
Dampf
mit
einem
neuen
Sprühdreg.
Dabei
rückte
Schade's
nach
seinem
Bett.

Er unterbricht mühsam einen
Freudenschrei,
betritt
die
Laube
abermals
und
baucht
glückselig
auf:
'Emmi,
unser
Gurken
sind
reif!'
Frau
Emmi
warmt
ihren
Gatten
und
flüstert:
'Welch
ein
Triumph
für
Dich!'
Er
nimmt
sie
an
der
Hand
und
führt
sie
an
das
Gurken-
beet.
Sie
will
sich
bücken,
eine
abzulesen,
aber
er
reißt
sie
weg
und
sagt
leise:
'Erst
Hedlein!'
Sie
versteht
und
lächelt.